

Vorlage		Vorlage-Nr:	BA 6/0035/WP17
Federführende Dienststelle: Bezirksamt Aachen-Richterich		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	29.05.2015
		Verfasser:	
Mitteilungen			
Beratungsfolge:		TOP: 16	
Datum	Gremium	Kompetenz	
10.06.2015	B 6	Kenntnisnahme	

Erläuterungen:

- 1. Schriftliche Beantwortung aus Einwohnerfragestunde Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vom 06.05.2015.**

Die Antwort des Fachbereichs zur Frage: „Richtericher Dell“ ist als Anlage beigefügt.

- 2. Protokoll der AG Altenarbeit vom 19.05.2015**

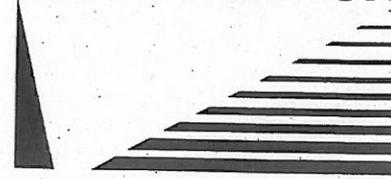
Das Protokoll ist als Anlage beigefügt.

- 3. Auflistung der aktuellen Angebote der Altenarbeit im Stadtbezirk Richterich (Stand: 19.05.2015)**

Die Auflistung ist als Anlage beigefügt.

Anlage/n:

- zu 1. Antwortschreiben des Fachbereichs
- zu 2. Protokoll der AG Altenarbeit
- zu 3. Auflistung der aktuellen Angebote der Altenarbeit



Stadt Aachen
B 6
22. MAI 2015
Amt..... Anl. *mu*

Stadtverwaltung Aachen – FB 61 – D-52058 Aachen

BAG

Auskunft Frau Prenger Berninghoff
Mein Zeichen FB 61/201
Gebäude Lagerhausstraße 20,
Zimmer 456
Telefon +49 241 432 6106
Telefax +49 241432 6106
E-Mail bebauungsplan@mail.aachen.de
Internet www.aachen.de
Aktenzeichen FB 61/620-35019-2012

Datum 20.05.2015

Richterlicher Dell

hier: Einwohnerfragestunde Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich am 06.05.2015

Sehr geehrt

in der Einwohnerfragestunde der letzten Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich haben Sie eine Frage gestellt, für die eine schriftliche Beantwortung zugesagt wurde.

Ihre Frage bezog sich auf die zur Sitzung vorliegende Verwaltungsvorlage TOP 5 (neu TOP 6) und fehlende Aussagen zur Klimaschutzsiedlung und zur geplanten Umgehungsstraße.

Die Vorlage, die der Beratung zu dem neuen TOP 6 in der o. g. Sitzung zugrunde lag, ist nicht etwa veraltet, sondern entspricht der Reihenfolge der Beratung. Im Ratsinformationssystem der Stadt Aachen liegt zusätzlich die Vorlage für die nachfolgenden Sitzungen im Mai /Juni vor, für die Beratung in dieser Sitzung (06.05.2015) wurde die Vorlage bereits deutlich früher fertig gestellt, da bereits im März andere Gremien den TOP auf der Tagesordnung hatten.

In der Vorlage wird die Wohnbauflächenbedarfsermittlung dargestellt. Die Frage des Bedarfs wird unabhängig von der Planung einer "Klimaschutzsiedlung" oder der Planung einer Straße geklärt. Die bisher im Vorentwurf des Flächennutzungsplans dargestellten Flächen sind das Ergebnis einer städtebaulichen Eignungsbewertung und einer Umweltprüfung. Die Bedarfsermittlung zum Vorentwurf erfolgte auf der Grundlage des Empirica-Gutachtens und der Aachen Strategie Wohnen. Die Aktualisierung der Aachen Strategie Wohnen wird in das weitere Verfahren zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplans einfließen. Unabhängig von der Bedarfsermittlung ist in weiteren Bauleitplanverfahren die Umsetzung der Flächen zu prüfen.

Die Verwaltung hat den Auftrag, die Planverfahren für den ersten Bauabschnitt Wohnbebauung und die HAUPTerschließung / Ortsumgebung zügig parallel zu bearbeiten. Die zeitliche Reihenfolge der Umsetzung der Vorhaben ist nicht Teil des gesetzlich geregelten Verfahrens sondern wird politisch entschieden.

Ich hoffe, dass ich Ihre Frage damit ausreichend beantworten konnte.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

(Handwritten signature)
(Harald Kriesel)

Konto der Stadtkasse
Sparkasse Aachen
Konto Nr. 34, BLZ 390 500 00
IBAN DE 09 390 500 000 000 000 034
BIC AACSD33

Öffnungszeiten
Montag – Donnerstag 08.00 – 15.00 Uhr
Freitag 08.00 – 13.00 Uhr
Termine möglichst nach Vereinbarung, da durch Außentermine Abwesenheit möglich

Treffen der AG Altenarbeit am 19.05.2015 im Schloss Schönau Ergebnisprotokoll

Die Teilnehmer sind der Teilnehmerliste zu entnehmen.

1. Neue Richtlinien zur Förderung von Begegnungsstätten für ältere Menschen hier: Änderungen für die Altentreffs + Antragsverfahren

Frau Kreitz vom Seniorentelefon der Leitstelle ‚Älter werden in Aachen‘ weist auf die verabschiedeten Richtlinien zur Förderung von Begegnungsstätten für ältere Menschen hin. Damit verbunden ist eine ab dem 1.1.2015 geltende einheitliche Regelung zur Förderung der Altentreffs, unabhängig von der bezirklichen Zuordnung. Abhängig von der Häufigkeit der Veranstaltungen variiert die Höhe der Zuschüsse.

Grundsätzlich erfolgt die Beantragung des Zuschusses für die katholischen Altentreffs über die Caritas und für die evangelischen Altentreffs über die Diakonie. Frau Kreitz nimmt die Anträge entgegen und prüft diese.

Auf Nachfrage von Frau Moritz, warum bei der Auflistung der Angebote im Seniorenbereich für Richterich beim Fachbereich Soziales nicht auch die evangelische Kirche als Seniorentreff aufgeführt wird, teilt Frau Kreitz mit, dass zum einen Kriterien erfüllt sein müssen, um als Seniorentreff bezuschusst zu werden und zum anderen die evangelische Kirchengemeinde Laurensberg-Richterich bisher keinen Antrag gestellt habe. Herr Büttner wird die Möglichkeit der Antragstellung an das Pfarrerehepaar Witthöft weitergeben.

Frau Köhne weist darauf hin, dass weiterhin für spezielle Projekte/Aktivitäten Zuschussanträge bei der Bezirksvertretung gestellt werden können.

2. Berichte der AWO-Begegnungsstätte und der Altentreffs

Frau Moritz verteilt eine überarbeitete Aufstellung der Angebote der Altenarbeit und bittet die Einrichtungen um Prüfung. Die Angebote der AWO-Begegnungsstätte und der Malteser werden ergänzt. Die aktuelle Auflistung ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Frau Börger berichtet von einer durch die AWO initiierten Veranstaltung mit der Busschule 60+ der Aseag. Die Schulung ist kostenlos. Neben der Aseag war auch ein Vertreter der Polizei anwesend. Der Schwerpunkt lag hier auf der Busfahrt inkl. Einsteigen und Aussteigen mit dem Rollator und einem anschließenden Austausch in der AWO. Die Senioren haben wichtige Tipps und Sicherheit rund um das Busfahren erhalten. Das Angebot soll auf jeden Fall wiederholt werden.

Frau Moritz wird allen Teilnehmern des Arbeitskreises die e-mail Adressen aller zukommen lassen, damit solche geplanten Aktionen in einem weiteren Kreis beworben werden können.

3. Nachbarschaftstelefon für Richterich und Horbach

Frau Kuckelkorn berichtet, dass in den letzten Monaten neben vorbereitenden Schulungen der Ehrenamtler auch die Aqise von Spenden und die Flyergestaltung im Fokus standen.

Die Flyergestaltung sei nahezu abgeschlossen. Ein besonderes Augenmerk habe man dabei auch darauf gelegt, die Telefonnummer des Nachbarschaftstelefons als Merker herausnehmbar zu gestalten, damit man sich diese ins Telefonbuch, an die Pinnwand o.ä. heften kann.

Eine Verteilung der Flyer an alle Haushalte könnte mit dem Pfarrbrief erfolgen. Hier sei man in der Abstimmung.

Es wurde auch angeregt, die Telefonnummer des Nachbarschaftstelefons als Button o.ä. inkl. einiger Informationen separat im Pfarrbrief abzudrucken. Der Pfarrbrief kann auch im Internet eingesehen werden.

Herr Winkler berichtet, dass in einer ersten Auflage 10.000 Flyer gedruckt werden sollen. Zur finanziellen Unterstützung sind Sponsoren angesprochen worden.

Das Nachbarschaftstelefon beginnt mit einer telefonischen Erreichbarkeit montags-freitags in der Zeit von 10.00 – 12.00 Uhr.

Das Einzugsgebiet, in dem die Unterstützungen geleistet werden, erstreckt sich über die Stadtteile Richterich-Horbach-Uersfeld-Huf-Vetschau-Grünenthal-Forsterheide.

Start soll Ende Juni 2015 sein!

4. Angebote Demenzdienste und Seniorenberatung MHD

Frau Wilden berichtet über das angelaufene Angebot Café Malta für demenziell veränderte Menschen und deren Angehörige. Das Angebot wurde auf zwei Mal im Monat erweitert und wird gut angenommen. Zusätzlich wird ein Maltreff angeboten.

Seit Februar 2015 ist auch die Seniorenberatung gestartet. Diese findet montags von 9.30 – 12.00 Uhr und donnerstags von 15.00 – 17.00 Uhr statt.

Frau Wilden berichtet, dass hier nach ca. 10 Anrufe/Tag nun ca. 20-30 Anrufe eingehen. Das Spektrum der Fragen ist dabei sehr weit gefächert. Besonders auffällig sei, dass häufig nach Unterstützung bei haushaltsnahen Dienstleistungen, z.B. Putzen, Einkaufen gefragt werde.

In einer sich anschließenden Diskussion wurden bereits bekannte Kontaktstellen ausgetauscht:

- Sozialwerk Aachener Christen (aber mehr innerstädtisch)
- private Gebäudereinigung
- Caritas und sonstige Pflegedienste bieten dieses nur für ihre eigenen (pflegebedürftigen) Klienten an. Diese haushaltsnahen Dienstleistungen sind aber immer kostenpflichtig und können nicht über die Pflegegelder abgerechnet werden. Hier kann nach Aussage von Frau Kreitz u.U. das Sozialamt unterstützen.

Frau Kreitz vermittelt auch weiter bei Unterstützungen im Rahmen des Projekts Emmi, das über das Jobcenter finanziert wird.

5. Wege der Zusammenarbeit

Der heutige Austausch wurde als sehr gewinnbringend gesehen. Nach Start des Nachbarschaftstelefon will man nach 3 Monaten wieder zusammenkommen, um die ersten Erfahrungen auszutauschen.

Das nächste Treffen findet statt am Dienstag, den 15. September 2015 um 16.00 Uhr im Schloss Schönau, Raum 1.

Im Auftrag

(Moritz)

Aktuelle Angebote der Altenarbeit in Richterich (Stand: 20.05.2015)

Einrichtung	regelmäßige Angebote						weitere Angebote	Jahreszeitliche Veranstaltungen/Info- Veranstaltungen	Projekte in Planung
	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa			
Seniorenbegegnungs- stätte der AWO Veranstaltungsort: Schönauer Allee 23, Vorbürg	09:30 – 12:00 Frühstück; 16:00 – 18:00 Beratungs- Angebot Tel: 13515 Tel: 173159	16:00 – 18:30 Spielenach- mittag; 19:00 – 20:00 Senioren gymn. Damen u. Herren	9:30 – 12:00 Aquarell- Maltreff; ab 16:00 Tischtennis	9:30 – 12:00 Acryl-Maltreff; 18:00 – 19:00 40+ Frauen- gymnastik, Walken Tel: 173159	10:00 – 12:00 Beratungsan- gebot; Tel: 13515 Tel: 8891635		Erzählcafe, Tanzbistro, Autorenlesungen (Termine nach Ankündigung)	Jahreszeitl. Veranstaltungen – s. Jahresprogramm	Nachbarschafts- telefon Richterich/ Horbach (auf Initiative von Herr Winkler/Seniorenrat, Frau Schulz)
Pfarrgemeinde St. Martinus Veranstaltungsort: Pfarrheim St. Martinus Horbacher Str. 55		12:30 – 14:00 Mittagessen für Jedermann	15:00 – 18:00 Handarbeits- kreis (Schloss Schönau)	15:00 Senioren- kaffee (inkl. Fahrdienst)- Spiele, Gymn.			Geburtsbesuchsdienst (ab 80 Jahre)/ Krankenbesuchsdienst	Feste, Vorträge, Ausflüge im Rahmen des Seniorenkaffees	
Malteser Seniorenberatung/ Angebote für Demenz- kranke und deren Ange- hörige Veranstaltungsort: Pfarrheim St. Martinus Horbacher Str. 55	09.30 – 12:00 Seniorenberatung 0151/55749597 0241/99738400 Jeden 1. und 3. Monat 14.30 – 17.00 Café Malta Tel. Voranmeldung: 0151/55749597 0241/99738400			15:00 – 17:00 Seniorenberatung 0151/55749597 0241/99738400			Seniorenberatung zusätzlich nach telefonischer Verein- barung unter Tel: 0151/55749597 oder 0241/99738400 1-2 mal/Monat: Malen für demenziell ver- änderte Menschen Tel. Voranmeldung: 0151/55749597 0241/99738400 Besuchs- und Begleitsdienst für demenziell erkrankte Menschen		
Pfarrgemeinde St. Heinrich, Horbach Veranstaltungsort: Horbacher Str. 334a		14-tägig 15:00 – 18:00 Seniorentreff (Sitz)- Gymnastik, Singen, Bingo)						Ausflüge im Rahmen des Seniorentreffs	

Kath. Frauengemeinschaft Horbach			Geburtstagsbesuchsdienst (75,80,85+)/ Krankenbesuchsdienst	1 x jährlich, z. B. Seniorenachmittag; Adventscafé
Ev. Kirchengemeinde Laurensberg-Richterich Veranstaltungsort: Paul-Gerhardt-Kirche, Schönauer Allee 11	15:30 – 17:30 Frauenarbeitskreis Richterich (Handarbeiten);	9:00 – 11:00 Basarkreis Laurensberg (Pfarrheim St. Laurentius);	Kirchentaxi; Besuchsdienst; Instrumentalgruppe- ,Mehrklang' 1*wöchentl.; Paul-Gerhardt-Chor	
	15:00 – 17.30 Seniorentanz Gemeindehaus Arche	Jeden 2. Monat 15:00 – 17:00 Seniorenach- mittag		